



# Checkliste für den Todesfall

## Informationen und Hinweise für die ersten Stunden und Tage

Nur wenige wissen, was nach einem Sterbefall alles zu tun ist. Dabei fallen nach dem Tod eines Angehörigen **zahlreiche Aufgaben und Formalitäten** an. Nutzen Sie diese Checkliste, um in der schweren Zeit der ersten Trauer den Überblick zu behalten. Weitere Informationen rund um das Thema Bestattungsvorsorge finden Sie unter [www.SeguraLife.de](http://www.SeguraLife.de)

### 1. Direkt nach dem Tod/unmittelbar nach dem Todesfall

**Arzt benachrichtigen/Totenschein** ausstellen lassen:

Verstirbt ein Mensch zu Hause, muss der Hausarzt oder ärztliche Notdienst gerufen werden. Dieser stellt den Totenschein aus. Mit dem Totenschein wird dann die Sterbeurkunde beantragt. Bei einem Sterbefall im Krankenhaus, Wohn- oder Pflegeheim kümmert sich die Verwaltung um den Arzt und die Ausstellung des Totenscheins.

**Angehörige** benachrichtigen

Informieren Sie zeitnah Angehörige, Freunde und enge Nachbarn.

### 2. Wichtige Unterlagen, Verfügungen und Verträge

**Ausweise & Urkunden** bereitlegen

Legen Sie **Personalausweis**/Reisepass und die **Geburtsurkunde** des Verstorbenen bereit. Je nach Familienstand zudem die **Heiratsurkunde** bzw. das Familienstammbuch, bei Verwitweten die **Sterbeurkunde des Partners** und bei Geschiedenen das **Scheidungsurteil**.

#### Unverzichtbare Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Totenschein
- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde/Familienstammbuch
- ggfs Scheidungsurteil
- ggfs Sterbeurkunde des Partners
- Versichertenkarte & Versicherungsscheine
- Post-/Bankvollmacht über den Tod hinaus
- ggfs Bestattungsvorsorgevertrag oder Bestattungsverfügung





- Bestattungsverfügung/Bestattungsvorsorgevertrag suchen**

In einer Bestattungsverfügung hat der Verstorbene gegebenenfalls festgelegt, wie und wo er bestattet werden möchte und Wünsche und Vorgaben zur Trauerfeier gemacht.

Gibt es einen Bestattungsvorsorgevertrag mit einem Bestatter sind alle Einzelheiten und die Finanzierung schon geregelt. Informieren Sie dann umgehend das Bestattungsinstitut.
- Testament, Ehe- oder Erbverträge suchen/Erbschein beantragen**

Wenn es ein Testament gibt, muss es für die Beantragung des Erbscheins umgehend beim Nachlassgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen abgegeben oder per Einschreiben mit Rückschein eingesandt werden.
- Bankvollmacht/Einzugsermächtigungen & Daueraufträge stoppen**

Mit einer Vollmacht des Verstorbenen kann auf dessen Konto zugegriffen werden. Das vereinfacht die Bezahlung der Beerdigungskosten, falls diese nicht im Vorfeld finanziert wurden. Zudem kann dann direkt der laufende Zahlungsverkehr geprüft und gegebenenfalls gestoppt oder korrigiert werden.

### 3. Tod anzeigen und entsprechend kommunizieren

- Versicherungen informieren**

Lebens- oder Sterbegeldversicherer müssen umgehend vom Todesfall erfahren. Das gleiche gilt für Unfallversicherer, aber auch die gesetzliche oder private Krankenversicherung und Rentenversicherung muss benachrichtigt werden.
- Arbeitgeber informieren**

Falls der Verstorbene erwerbstätig war, informieren Sie den Arbeitgeber.
- Standesamt/Sterbeurkunde beantragen**

Ein Todesfall muss innerhalb von 3 Tagen beim Standesamt angezeigt und die Ausstellung der Sterbeurkunde beantragt werden. Oft erfolgt diese Meldung auch durch den Bestatter oder das Kranken- bzw. Pflegeheim.

### 4. Bestattung vorbereiten

- Bestatter aussuchen und beauftragen**

Falls es keinen Vorsorgevertrag gibt, müssen die Hinterbliebenen einen Bestatter auswählen und mit der Beerdigung beauftragen. Holen Sie ruhig mehrere Angebote ein. Bestatter sind in der Regel rund um die Uhr zu erreichen.

Der Bestatter veranlasst die Überführung des Leichnams, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgen muss. Nach Vereinbarung kann er auch Behördengänge, die Abstimmung mit der Friedhofsverwaltung, Aufsetzen von Traueranzeigen und die Organisation der Trauerfeier übernehmen.
- Bestattungsart wählen und Einzelheiten der Bestattung klären**

Falls der Verstorbene keine Verfügung hinterlassen hat und es auch keinen Bestattungsvorsorgevertrag gibt, gilt dessen mutmaßlicher Wille.
- Friedhof und Grab auswählen und Bestattungstermin festlegen**

Klären Sie mit der Friedhofsverwaltung, ob eine Bestattung je nach gewünschter Grab- und Bestattungsart dort möglich ist und legen Sie einen Termin fest.



## 5. Trauerfeier planen & organisieren

Ob religiös oder weltlich, öffentlich oder im engsten Familienkreis - den Abschied zu organisieren kostet viel Zeit und Mühe. Wichtig ist eine enge Abstimmung mit dem Bestatter. Denken Sie auch an die folgenden Punkte:

- Trauerbriefe und **Traueranzeigen** drucken
- Blumen** aussuchen und bestellen
- Leichenschmaus** organisieren
- Beerdigungsmusik** - Live oder vom Band
- Trauerredner**

---

In den folgenden Tagen und Wochen können für Hinterbliebene und Erben noch viele weitere Aufgaben anfallen wie **Verträge & Mitgliedschaften kündigen**, Hinterbliebenenrente beantragen, eine Wohnung räumen/**Haushaltsauflösung** veranlassen und die **Danksagungen schreiben und versenden**.

Sortieren und ordnen Sie den Nachlass und legen Sie dann alle Dokumente, die Sie nach dem Tod erhalten haben oder vorlegen mussten, gesammelt ab.

